

**Zeitschrift:** Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

**Band:** 5 (1858)

**Artikel:** Salzunger Mundart.

**Autor:** Brückner, G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179710>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

I' hau<sup>n</sup> ban baur'n d· sau au<sup>n</sup>g·schaut, Vôda', i' bitt· aink schô<sup>n</sup>,  
 d· sau, d i h  m mi' au<sup>n</sup>g·schaut, lo ts mi' af Kolching  gai<sup>n</sup>,  
 hau<sup>n</sup> mi' frei g·schaumt, in Kolsching  geht's lusti' zua,  
 da  mi' d· sa  au<sup>n</sup>g·schaut haupt. 20 do heiratt ma<sup>n</sup> bua.

---

## Sprachliche Erl uterungen

vom Herausgeber.

I. *D· Kilg  lcht*, die Kirchfahrt, Wallfahrt, Prozession; *kilg  lcht'n*, wallfahrten. Z. V, 255, 76. IV, 330, 19. 546, IV. Zum Uebergang des *r* in *l* vgl. Z. III, 98. IV, 210. — 1. *gai<sup>n</sup>*, gehen, mit verklingendem *n* im Auslaut; ebenso: *sch  n*, *ma<sup>n</sup> m  u<sup>n</sup>* etc. — *  *, auch; Z. V, 120, 13. — 2. *bleim*, *reim*, bleiben, reiben; Z. IV, 553, 2. V, 211. — *Dalla'*, m., Teller. — 3. *g·muo*, genug; Z. V, 111, 25; unten: II, 16. — *Bank*, f., Bank. — 4. *ma<sup>n</sup> M  u<sup>n</sup>*, mein Mann. — 5. *Will*, assimiliert aus *Wid·l* (Z. V, 214), *Widel*, n., eine Anzahl Ringe oder Reiflein um das Knaul oder die Spule (beim Spinnen), zu *Wid*, f., Band, Gebinde (Z. II, 392, 28. 414, 86. IV, 190) geh  rig. Schm. IV, 31. Cast. 266. Lor. 143. — 6. *am* (ganz kurz) = *af<sup>n</sup>*, auf den; unten: II, 1. — 7. *Nob  *, m., Nachbar; Z. III, 271, 1. V, 156. — *Wai  *, n., Weib. — 8. *s  a  t*, sagt; ptc. *g·s  a  t*. — *d  v  u  n*, davon. — 9. *Richt  *, m., Richter, Gemeindevorsteher eines Dorfes. — 10. *ow  *, aber. — *aink*, euch; Z. V, 315. — *sats*, (ihr) seid, h  ufig daf  r auch *hats* (Schm., Gramm. §. 951); Z. V, 315; ebenso: *gehts*, *k  nnts*, *mi    ts* etc. — 11. *na  *, nur; Z. III, 193, 137. — *  s*, ihr; Z. IV, 245, 64; unten: II, 7. — 12. *mir*, wir; Z. III, 271, 5. — 13. *Hen  steig  n*, f., H  hnerstall, v. *Steig  n*, f., ein Gitter aus St  ben oder Latten, womit z. B. der H  hnerstall von dem Futtertrog abgesondert, oder der Aus- und Einfluss eines Weiher f  r die Fische versperrt wird; dann: ein ganzer Verschlag, von dem irgend ein Theil blos mit St  ben oder Latten geschlossen ist; Schm. III, 624. Stalder, II, 399: *Stieg*, m., u. Tobler, 308: *St  g (Steig)*, f. — In Koburg gibt es zwar keine *H  hnersteige*, sondern einen *H  hnerstall*, dagegen eine *Fischsteig  n*, ein im Flus   oder Teich befestigter, mit L  chern durchbohrter Bretterverschlag zur Aufbewahrung von Fischen, auch *G  d  n*, m., d. i. Gaden (Schm. I, 15. Z. V, 340), genannt, w  hrend ein schwimmender Fischbeh  ler *Arch  n*, f., Arche (v. lat. *arca*; mhd. *arke*), hei  t. Frisch, I, 32 c. H  fer, I, 41. Schmid, 25.

II. 1. *Di  rnal*, n., M  dchen; Z. IV, 343. — *am*, auf den, s. oben zu 6. — 5. *Wul  d  *, f., die Moldau. — 7. *Schaida'*, pl., Holzscheite (die auf dem Flus   gefl  sst werden). — *schwingts   hi*, schwimmt hinab; Z. IV, 58. 330, 16. — 9. *draust*, drausen; Z. V, 125, 4, 5. — 16. *Schneid  *, f., Muth; Z. III, 174, 204. — 19. *frei*, sehr; Z. V, 334.

---

## Salzunger Mundart.

Von Professor G. Br  ckner in Meiningen.

*Gute' r  th f  r jong   borsch·.*

Ei k  ng  , bann engst ains von eich freit,  
 Nahmt g  ting; mich h  tt's n  tt g  reit!

Kritt idder au' si låding,  
Mi råth ös: blít bei gäting!

Gött sachting bei u macht kenn sprounk,  
Freit nött zə ált, freit nött zə jounk,  
In járrne leit au' låding.  
Blít immer hösch bei gäting!

Sett erst of 's mågə, nåch of 's gåld,  
Då hatt's gar mancher drönn vərfält, —  
Dør muttig wûr' si låding;  
Ei jongə, blít bei gäting!

Grifft nött zə hôch, grifft nött zə tief,  
Sust lådtə' vorndrîn schuntər schief;  
Nahmt sennəning di låding,  
Un blít mə' jû bei gäting!

Guckt of dəs herz, of hærtə hèng;  
Lått auwər allə jáhr nött klèng, —  
Vill köng' gitt au' e låding.  
Noch aimå': blít bei gäting!

5

10

15

20

## Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

1. *Ei König*, ihr Kinder; Z. III, 127 u. unten 17. Zu *ei*, *eu*, vielleicht aus dem Accus. (*eich*) zum Nom. vorgedrungen, vgl. Z. II, 114; über *König* s. Z. V. 114, 2. — *bann*, wann, wenn; Z. III, 226, 5. Ueber *b* aus *w* vgl. Z. III, 266, 2. IV, 241, 2. — *engst*, einst, einmal; vgl. Z. V, 134, 2. 257, 1. — *freien*, heiraten; Z. II, 415, 134. V, 288, 36. — 2. *Gäting*, Gattung, hier: eueres Gleichen. — 3. *kritt*, kriegt; Ausfall des g s. Z. II, 497. III, 262, 60. IV, 139, 8. — *idder*, jeder; Schmidt, 76. — *au'*, auch. — *Låding*, f., Last, Bürde. — 4. *blít*, bleibt; Z. II, 495. V, 46, 43. — 5. *sachting*, sachte, langsam. — *u*, und. — 7. *in Jårrne*, in (den) Jahren; über die verdoppelte Dativendung vgl. Z. IV, 238, 6, 4. — *leit*, liegt; Z. V, 129, 2. — 8. *hösch*, hübsch; Z. IV, 409, 44. — 9. *Måge*, n., Mädchen. — *nåch*, hernach, dann; Z. V, 267, 8. — 11. *Muttig*, m., Unrath, Wust, hier für Reichthum; Z. III, 473. — *wûr'*, wurde; Z. II, 499. III, 98. V, 214. — 14. *sust*, sonst; Z. IV, 105, 22. — *lädtə'*, ladet ihr. — *vorndrin*, vornherein, von Anfang. — *schunter*, schon; Z. III, 250, 6. — 15. *sennəning*, sehend, mit offenen Augen; Z. III, 131. — 17. *harte Heng'*, harte (abgehärtete, fleissige) Hände. — 18. *lått*, lafst. — *klèngə*, *klängə*, klingen, läuten (verstehe hier: zur Kindtaufe). — *aimå'*, einmal; Z. II, 500.